Staatliche
Schlösser und Gärten
Hessen

Staatspark Fürstenlager Bensheim-Auerbach

Informationen für Besucher:innen

Der Weg nach Bensheim-Auerbach

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
DB Zielbahnhof Auerbach (Fußweg ca. 30 Minuten), am Wochenende Transfer mit Anruf-Sammel-Taxi möglich, Linie 6941, T. +49 (0)6251 77777

mit Pkw und Reisebussen:
Über die A 5 von Darmstadt / Ausfahrt Zwingenberg
oder von Heidelberg:
Ausfahrt Bensheim bzw. über die A 67 / Ausfahrt Lorsch.
Das Parken ist nur außerhalb des Parks möglich. Ein brauner Pfeil „Fürstenlager“ weist in Bensheim-Auerbach zu den Parkplätzen entlang der Bachgasse. Fragen Sie bitte auch nach unserem Faltblatt zu den Parkmöglichkeiten.

Öffnungszeiten

Der Staatspark ist täglich geöffnet und frei zugänglich.

Weißzeughäuschen
Museumsshop und Beginn der Führungen
März bis Oktober: samstags, sonntags, feiertags 12:00 - 18:00 Uhr geöffnet
T. +49 (0)6251 934615

Fremdenbau
Dauerausstellung zur Entstehung des Fürstenlagers

Führungen und Veranstaltungen

Es werden Führungen auf unterschiedlichen Routen angeboten, zu gesonderten Terminen mit Brotbackvorführungen im historischen Steinofen. Auf unserer Internetseite unter www.schloesser-hessen.de können Sie sich ergänzend zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

Tagen und Feiern

Für private Feiern und Veranstaltungen, wie auch Tagungen können Sie je nach Jahreszeit und Personenanzahl den Küchenbau, das Glashaus, sowie weitere Flächen im Staatspark anmieten. Wir beraten Sie gerne.

Gastronomie

Das Fürstenlager Restaurant und der zugehörige Kiosk bieten Ihnen regionale Gaumenfreuden sowie kleine kulinarische Pausengenüsse. Beachten Sie die gesonderten Öffnungszeiten.

Staatspark Fürstenlager

64625 Bensheim-Auerbach
T. +49 (0)6251 9346 - 0

Staatliche
Schlösser und Gärten
Hessen

HESSEN

Staatliche Schlösser und Gärten Hessen
Schloss, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
T. +49 (0)6172 9262 - 0, F. +49 (0)6172 9262 - 190
www.schloesser-hessen.de, info@schloesser.hessen.de
Konzeption, Text, Gestaltung:
Inken Formann, Heike Hacker, Dagmar Köhler, Sigrid Scherer
Abbildungen: SG/Michael Leukel, SG/Dagmar Köhler
Auflage: 6. Auflage, 5.000, März 2024

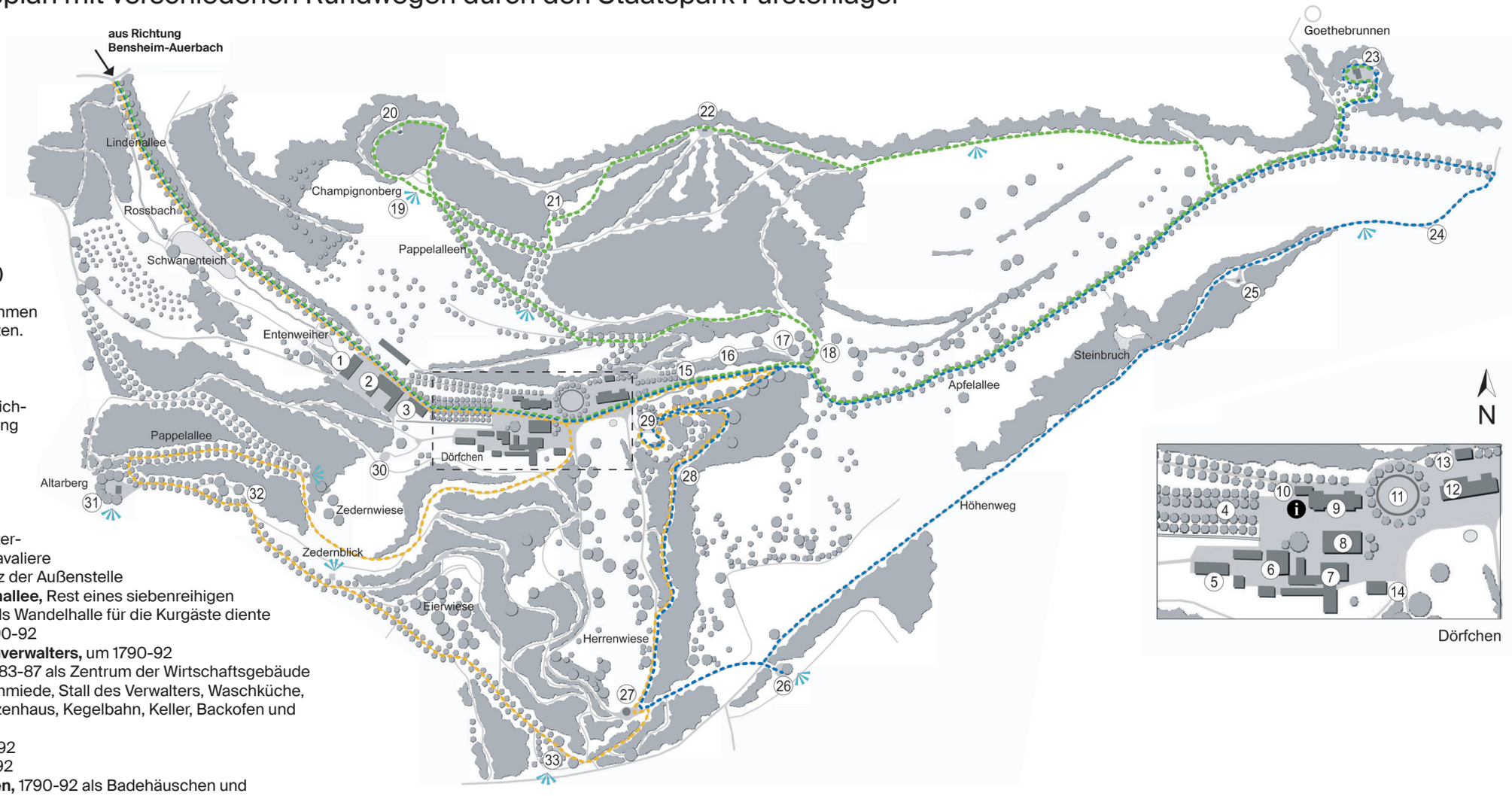
Geschichte

Staatspark Fürstenlager

Das Auerbacher „Fürstenlager“ ist ein Gesamtkunstwerk, das seinen ursprünglichen Charakter bis heute weitgehend bewahrt hat. Sein Zentrum ist der „Gesundbrunnen“, ein zu Beginn des 18. Jahrhunderts entdeckter Mineralbrunnen. Der einsetzende Kurbetrieb weckte auch das Interesse der Landgrafen von Hessen-Darmstadt. 1790 entschied sich Landgraf Ludwig X., hier - abseits der strengen Hofetikette der Residenzstadt Darmstadt - seinen regelmäßigen Sommersitz zu errichten.

Der 46 Hektar große Park schmiegt sich in ein idyllisches Seitental am Rand des Odenwaldes. Von der fast unverändert erhaltenen, schlichten dorfartigen Anlage aus, führt ein Netz geschwungener Alleen zu Schmuckplätzen, kleinen Gebäuden und Aussichtspunkten. Exotische Pflanzen und Bäume säumen die Wege, darunter einer der ältesten Mammutbäume Deutschlands. Gestaltet wurde die Anlage nach Plänen des Hofgärtners Carl Ludwig Geiger, der einen Landschaftspark nach englischem Vorbild schuf.

Orientierungsplan mit verschiedenen Rundwegen durch den Staatspark Fürstenlager



Rundwege durch den Park (je ca. 1,5 Stunden)
Die Rundwege werden auch regelmäßig im Rahmen von Führungen angeboten.

1) **Fremdenbau** oder **Pisébau,** 1810-11 in Lehmbauweise errichtet zur Unterbringung von Gästen
Dauerausstellung
2) **Stallbau,** 1783-87, um 1800 erweitert
3) **Kavalierbau,** um 1783-87 für die Unterbringung der Hofkavaliere errichtet, heute Sitz der Außenstelle
4) **Doppelte Platanenallee,** Rest eines siebenreihigen Baumsaales, der als Wandelhalle für die Kurgäste diente
5) **Konditoreibau,** 1790-92
6) **Haus des Brunnenverwalters,** um 1790-92
7) **Küchenbau,** um 1783-87 als Zentrum der Wirtschaftsgebäude errichtet, anbei Schmiede, Stall des Verwalters, Waschküche, Kohlenkeller, Spritzenhaus, Kegelbahn, Keller, Backofen und Hühnerhof
8) **Prinzenbau,** 1790-92
9) **Damenbau,** 1790-92
10) **Weißzeughäuschen,** 1790-92 als Badehäuschen und Weißzeugkammer errichtet, später Kontrolleurbau
Museumsshop, Beginn der Führungen
11) **Gesundbrunnen,** 1768
12) **Herrenhaus,** 1790-92, einziges zweistöckiges Gebäude im Dörfchen und Sommersitz der landgräflichen Familie
13) **Kammerhaus,** 1790-92, Wohnung der landgräflichen Kammerdiener
14) **Wachthäuschen,** ursprünglich auf der Herrenwiese, 1804 versetzt
15) **Englische Partie,** von Hofgärtner Carl Ludwig Geiger angelegt
16) **Schießstand,** um 1783
17) **Rosenoval,** vermutlich früher eine von einem Lindenkranz umgebene Zierpflanzung
18) **Ehemaliger Küchengarten,** zur Kultivierung von Gemüse und Obst für die herrschaftliche Küche
19) **Champignonberg,** mit Sandsteintischen von 1787
20) **Grotte,** 1790-91
21) **Luisendenkmal,** 1786, zur Erinnerung an die Schwestern der Erbprinzessin Luise von Hessen-Darmstadt
22) **Neun Aussichten,** im 19. Jh. angelegte Sichtschneisen zu markanten Punkten der Umgebung
23) **Eremitage,** um 1787, Einsiedelei, mit Rindenholz verkleidet
24) **Schäfer-Eiche**
25) **Ernst-Ludwig-Tempel,** Anfang des 20. Jh., zum Gedenken an Großherzog Ernst Ludwig (1868-1937)
26) **Ludwigslinde,** Nachpflanzung der von Ludwig Graf von Erbach-Schönberg gepflanzten Linde
27) **Freundschaftstempel,** 1824 errichtet, 1999 rekonstruiert
28) **ehem. Jawandtsburg,** um 1787, vormals Sommeraufenthalt des Leibjägers Jawandt
29) **Volière,** 19. Jh.
30) **Eiskeller,** vor 1792, Gewölbe zur Lagerung von Nahrungsmitteln
31) **Altarhaus,** vor 1792 errichtet, 1918 abgetragen, 1958 als Schutzhütte wiedererrichtet, 2024 rekonstruiert
32) **Freundschaftsaltar,** 1783, mit den Initialen Ludwigs und Luises
33) **Bastion,** die dort befindliche Russische Kapelle verfiel 1824